

Notizien über *Priocnemis vulgaris* (Lep.)
(Hymenoptera Pompilidae)

In der Original-Beschreibung von LEPELETIER (Hist. nat. Ins., III. 1845, p. 411, n. 20) wird das ♂ des *Calicurgus vulgaris* folgend beschrieben: « Mas. Minor Pedes ferrugineo mixti ».

VERHOEFF (Entomol. Nachrichten, 18, 1892, no. 5, p. 69) beschreibt ein ♀ unter den Namen *Priocnemis fallax*, welches laut HAUPT (Deutsch. ent. Zeitschr. Beiheft, 1926-27, p. 102) mit *Priocnemis vulgaris* Lep. synonym ist.

ŠUSTERA (Ann. Naturhist. Mus. Wien, 1922, 35. p. 57-58) teilt ueber *Priocnemis vulgaris* ♂ folgendes mit: « Genitalplatte überall behaart, die Haare nicht nach aussen gebogen » ... « 3. Das letzte (und teilweise auch das vorletzte) Ventralsegment mit einem Büschel von langen schwarzen Haaren. Genitalplatte am Ende etwas abgerundet. Postocellarlinie wie beim Weibchen. Mittelsegment deutlich behaart. 12 mm. (bis jetzt unbekannt) ... *fallax* Verh. ». Die Beschreibung ist die erste richtige Deutung des *P. vulgaris* ♂.

Laut BERLAND (Faune de France, 10. Paris, 1925, p. 240): « L. ♂, 9-12 mm; ♀, 10-14 mm. Le premier des exemplaires mâles placés dans la coll. LEPELETIER sous le nom de *Calicurgus vulgaris* est bien caractérisé par les touffes de poils placés sous les derniers segments abdominaux (fig. 481); on doit donc conserver à cette forme le nom de LEPELETIER, ... ». Auf der von BERLAND erhaltenen Zeichnung (l. c., p. 237, fig. 480-481) ist das Männchen schwer zu erkennen, da es nicht ausfuerlich aufgearbeitet wurde. Die Behaarung der Genitalplatte ist auch nicht gerade, sondern teilweise stark wellig (Abb. 1).

Die Beschreibung und Zeichnung von HAUPT über Genitalplatte des *Pr. vulgaris* ♂ weicht — trotzdem er die beschriebenen zwei Exemplare von ŠUSTERA erhalten hat — von den von ŠUSTERA beschriebenen und auch von mir untersuchten und nachstehend abgebildeten ungarischen Exemplaren ab (Abb. 1). Ich fand sogar, als ich Gelegenheit hatte, HAUPTS Sammlung zu besichtigen, mit den erwahnten ungarischen Exemplaren identische, ebenfalls aus Ungarn stammende Exemplare unter dem Namen *Priocnemis* nov. sp. Die verschiedene Deutung der beiden abweichenden Arten ist also wahrscheinlich.

Ich teilte im Jahre 1946 mit (MÓCZÁR, Fragm. Faun. Hungar., 9, 1946, p. 40), dass ich in dem ganzen untersuchten ungarischen Material neben den 26 *Priocnemis vulgaris* Lep. ♀-Exemplaren kein Maennchen fand, welches der Zeichnung von HAUPT (Deutsch. Ent. Zeitschr., 1926, Beiheft p. 103,



FIG. I.

Priocnemis vulgaris Lep. - ♂ der Seite gesehen (Originalzeichnung Von I. RICHTER).

Abb. 37) entsprochen haette. Dagegen fand ich jedoch ein ♂ mit gleichem Fundort, Fundzeit und Sammler wie bei einem ♀-Exemplar, sowie zwei ♂-Exemplare mit gleichem Fundort und Sammler, welche aber 1, bzw. 8 Tage früher gesammelt wurden. Auf Grund dessen habe ich schon bemerkt, dass wahrscheinlich diese die wirklichen Maennchen von *Priocnemis vulgaris* sind, und nicht jene, welche von HAUPT (l. c.) dargestellt wurden. Im Ein-

vernehmen mit HAUPT habe ich diese auf Grund der Hauptschen Sammlung bzw. des Manuskripts und der in unserem Museum befindlichen Exemplare bis zur Klärung der Frage mit dem Namen *P. hungaricus* Hpt. in litt. bezeichnet.

Infolge der abweichenden Deutungen blieb wahrscheinlich auch von JUNCO Y REYES (Eos, Madrid, 22. 1947, p. 186) das wirkliche Maennchen des *P. vulgaris* unbekannt. Er uebernahm den Text und die Abbildung von HAUPT und bemerkt, dass das ♂ ihm unbekannt sei.

Gelegentlich der systematischen Faunaforschungen der letzten Jahre, wurde folgendes Material dieser Art gesammelt:

- 4 ♂♂, 2 ♀♀ Nadap, 19-21.IV.1951 (leg. MÓCZÁR und BAJÁRI),
9 ♀♀ Nadap, 29-30.V.1951 (leg. MÓCZÁR L. und MÓCZÁR M.),
1 ♀ Nadap, 9.V.1951 (leg. KASZAB),
3 ♂♂, 3 ♀♀ Mecsek, Zobák, 29.IV.-2.V.1951 (leg. MÓCZÁR L. und MÓCZÁR M.),
2 ♀♀ Mecsek, Tettye, 5.V.1951 (leg. MÓCZÁR L. und MÓCZÁR M.),
1 ♂, 1 ♀ Nadap, 3.V.1951 (leg. MÓCZÁR L.) (*Euphorbia cyparissias*).

Das von HAUPT beschriebene ♂-Exemplar kam seither nicht vor. Im Budapester Museum befinden sich zur Zeit 52 ♀♀ und 15 ♂♂ Exemplare. Da die *P. vulgaris* ♀-Exemplare und das obenerwähnte ♂-Exemplar bei mehreren Gelegenheiten am selben Ort, zur selben Zeit und von derselben Person gesammelt wurden, und ihre Beschreibung der Beschreibung von ŠUSTERA entspricht, kann als sicher betrachtet werden, dass die unten angegebenen Maennchen (Fig. I) die richtige Maennchen von *P. vulgaris* Lep. sind.

♀. — Länge 18 mm. Körper schwarz, das 1., 2. und 3. Tergit rot. In dem hinteren Teil des 3. Tergites ein schwarzes Laengsbinde. Kopf, Pronotum, Beine, Abdomenunterseite und Propodeum ziemlich lang, dicht und schwarz behaart. Mesonotum, Scutellum mit einzelnen laengeren Haaren versehen. Borsten des Abdomenendes dunkel rostrot.

Flügel angeraucht, nahe zum Rande dunkler. Die 3. Cubitalzelle ist oben etwa um 1-3 ihrer unteren Breite verschmaelert.

Ocellenstellung rechtwinkelig, fast spitzwinkelig, die Entfernung der hinteren Ocellen voneinander ist viel kleiner, als die Entfernung einer der hinteren Ocellen vom benachbarten Auge, POL : OOL = 11 : 22. Stirn und Scheitel fein und ziemlich dicht punktiert, Thyridien fehlend. Innerer Augenrand oben leicht konvergierend. Ein Auge so breit wie 2-3 der Stirnhälfte. Auge : Stirnhälfte = 26 : 39. Clypeus flachbogig ausgerandet, mit glaenzendem glatten unteren Saum. Schlaefen : Auge = 27 : 33. Kopf hinter den Augen etwas verschmaelert. Das 3. Fühlerglied laenger als Schaft + Pedicellus, 5 mal so lang wie am Ende breit. 3. Glied : Schaft + Pedicellus = 54 : 48.

Pronotum kurz, hinten stumpfwinkelig ausgeschnitten. Mesothorax zwischen den Parapsidalfurchen ziemlich erhaben, in der Mitte die Punktierung auffallend seltener, Zwischenraeume glatt, glaenzend. Seitenteile das

Mesothorax neben dem Tegulae gebogen. Postnotum schmal, in der Mitte tief eingedrueckt, so lang, wie die Haelfte des Postscutellums. Postnotum : Postscutellum = 4 : 13. Propodeum konvex, fein lederig skulptiert, Seitenteile und hinten fein quengerunzelt.

♂. — Laenge 12 mm. Körper schwarz; das 1., 2. und 3. Segment rot, wobei zu beachten ist, dass die Basis des 1. und der hintere Rand des 3. Segmentes schwarz sind. Kopf, Thorax, Hüften und Ende des Abdomens mit langen, abstehenden, maessig dichten schwarzen Haaren versehen. Unterseite des Abdomens spaerlich mit schwarzen Haaren versehen.



FIG. II.

Prionemis vulgaris Lep. — ♂. Genitalplatte (Originalzeichnung von I RICHTER).

Flügel, bes. Vorderflügel leicht angeraucht. Die 2. Cubitalzelle ist oben nur wenig schmaeler wie unten, die 3. Cubitalzelle oben etwa um 1-3 ihrer unteren laenge verschmaelert. Basalader stark gebogen. Nervulus ihrer Laenge gemaess postfurcal. Nervellus (Analquerader) des Hinterflügels flachbogig, stark antefurcal.

Ocellenstellung spitzwinkelig. Die Entfernung der hinteren Ocellen voneinander ist kleiner als die Entfernung einer der hinteren Ocellen vom benachbarten Auge, POL : OOL = 10 : 15. Stirn stark punktiert, matt. Auge fast parallel. Ein Auge schmaeler als 1/2 Stirnhaelfte, Auge : Stirnhaelfte = 17 : 29. Clypeus mit schmaelem glatten Saum, der Endrand gerade abgestutzt. Das 3. Fuelerglied etwas kürzer, als

Schaft + Pedicellus, viermal so lang, wie am Ende breit. 3. Fühlerglied : Schaft + Pedicellus = 31 : 33.

Pronotum hinten stumpfwikelig ausgeschnitten. Scutum mit 2 Laengsfurchen, die Seitenteile neben den Tegulae stumpfwikelig Pronotum feiner, Scutum, Scutellum, Postscutellum ziemlich stark aber spaerlich punktiert. Postnotum etwa kürzer als Postscutellum. Postnotum : Postscutellum = 7 : 10. Postnotum fein quengerunzelt, mitten mit einem glaenzenden, fast dreieckigen Eindruck. Der glaenzende Eindruck erreicht fast das Postscutellum. Propodeum so lang als breit, flach gewölbt, matt, sehr fein lederig skulptiert, hinten und an der Seiten fein quengerunzelt.

Abdomen ziemlich dicht punktiert. Beine schwarz.

Genitalplatte am Ende etwas gebogen, abgerundet, in der Mitte der Basis mit einem kleinen dachförmigen Kiel. Die Basis und das Kiel mit senkrecht stehenden, dichten, welligen Borsten besetzt (Fig. II). Die Seiten des Kieles kürzer und spärlicher behaart. Am Ende des Plattes ist die Behaarung wieder dicht mit vorwaerts gebogenen Spitzen, aber nicht so wellig wie an der Basis.

Die ♀ und ♂ Exemplaren, nach denen die Beschreibung angefertigt ist wurden bei Velence Gebirge : Nadap (Ungarn), am 3.V.1952 (leg. MÓCZÁR L.) erbeutet.